

Landwirtschaftsverein Sense-See für die Landschaftsqualität

4. Generalversammlung vom 15. März 2018, Bösinggen

Vorstand: Sturny Florian, Häfeli Roland, Marro Christian, Rudaz Heribert, Siegenthaler Stefan, Bähler Andreas, Schneuwly Georges

Ort: Restaurant drei Eidgenossen Bösinggen

Zeit: 20.00 Uhr

Entschuldigte: Schmutz Christian, Dietrich Hubert, Oberson Ludwig, Stempfel Marius, Schmutz Kilian, Rudaz Heribert, Brünisholz Patrick, André Wieland

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Bestätigung der Traktanden und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 09.03.2017
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
6. Wahlen
7. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Sturny Florian begrüsst alle Anwesende und eröffnet die 4. Generalversammlung.

Die GV-Einladungen wurden an alle fristgerecht versandt.

2. Bestätigung der Traktanden und Wahl der Stimmenzähler

Die Traktanden werden wie vorgeschlagen behandelt, es gibt keine Einwände.

Die gewählte Stimmenzählerin: Martina Schafer

Anzahl Stimmberechtigte: 31, absolutes Mehr: 16

3. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 9.3.2017 in St. Antoni

Das Protokoll konnte auf der Homepage des FBV heruntergeladen oder 30 Min. vor der GV eingesehen werden.

Zum Protokoll gab es keine Bemerkungen. Es wurde einstimmig angenommen.

Für das Verfassen des Protokolls bedankt sich der Präsident bei Georges Schneuwly.

4. Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Vereinsjahr wurden 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Es konnten einige Beiträge pro Hektar nachfakturiert werden, für Flächen und Betriebe, welche neu dazu kamen. Sturny Florian bedankt sich herzlich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Zu den Zahlen und Statistiken:

Budget LQB Bund und Kanton

- Maximaler Bundesbeitrag von 11 Millionen (CHF 120.-/ha LN und CHF 80.-/NST)
- Kantonaler Beitrag 10% des ausbezahlten Betrags
- Total LQB-Beiträge = 12,26 Millionen (davon 1,2 Mio. vom Kanton)
- 133.- Fr. / ha und 88.90 Fr. / NSt

Situation 2017 im Kanton Freiburg

- 1952 Bewirtschafter (von 2490) beteiligen sich am Programm LQB
= 78.4% + 1.2%
- 547 Sömmerungsbetriebe (von 605) eingeschrieben

Situation für den Landwirtschaftsverein Sense-See für die Landschaftsqualität

Anzahl mögliche Vereinsmitglieder: 711 Betriebe und 36 Sömmerungsbetriebe.

Anzahl Vereinsmitglieder: 564 = 75.5%

Davon erhalten 540 Betriebe LQB = **75.9 % + 0.5 %** und 31 Sömmerungsbetriebe.

Fläche 2016: LN total 18'720 ha, davon 15'530 ha haben Beiträge bezogen = 82.9%

Fläche 2017: LN total 18'720 ha, davon 15'576 ha haben Beiträge bezogen= 83.2%.

Hitliste der gewählten Massnahmen 2016

Massnahmentyp	% von Total LQB					
	Budget	Broye	Glâne	Gruyère	Sense	Intyamon
Wiesentypen	26	10.2	42.3	37.7	18.4	4.7
Fruchtfolge	23	50	17.7	3.3	36.5	
Weidezäune	12		8.4	19.5	6.2	30.2
Feldwege	5.4			7.4	5.5	11
blühende HK	4.6	14.7			5.4	
Grünland Waldsaum	3.6		4.5	4.6	4.3	3.8
Kulturerbe	4.2	2.6	4.3	6.7	3.3	4
Getreidevielfalt	2	3	2.2	0.3	3.6	
Waldsaum						
Gründüngung						
Kunstwiesentypen	1.7					
Investitionen (Pflanzungen)						
Bewirtschaftung schwieriges Gelände	2.2				0.06	14.78
Steinhaufen	0.7		0.04	0.5		5.2

Kürzungen

Das Budget des Kantons beträgt 12.26 Millionen

Die Summe der ausgewählten Massnahmen ca. 16.65 Mio.

Die Kürzungen werden linear auf alle Massnahmen vollzogen.

Die Faktorisierung der LQB 2017 beträgt **0.736**

Faktor 2016 = 78.13%, 2015 = 88.04%, 2014 = 100%

Kontrollen und Auszahlungen

- Während der Projektdauer (8 Jahre) werden die angemeldeten Massnahmen einmal während einer ÖLN-Kontrolle kontrolliert
- Die Kontrollen basieren auf der Bewirtschaftervereinbarung
- Kontrollkosten gemäss Info FIPO:
2% von der FIPO kontrollierten Massnahmen pro Jahr.
(Viele Massnahmen kontrolliert bereits das Programm GELAN)
- **Im 2017** Total 484 LN Betriebe kontrolliert, bei 44 Betrieben Beanstandungen gemacht.
- Massnahme Kulturerbe 22 Beanstandungen,
13 fehlende Bewirtschaftungsvereinbarung

Wichtige Infos / Neuerungen

Ab 2016/2017:

- Krokus- und Narcissenwiesen müssen inventarisiert werden. Die Kontrollkosten gehen zu Lasten des Bewirtschafters. (wie artenreiche Grünflächen)
- Rückzug von Massnahmen aufgrund der Kürzung:
Ausstieg ohne Rückzahlung war möglich, aber nur mit allen LQB Massnahmen.
Ausstieg mit einzelnen Massnahmen, müssen beim AfLW gekündigt werden.
Bereits bezogene LQB DZ müssen zurückerstattet werden.
- Dinkel gilt weiter als eigenständige Kultur für die Massnahme Anzahl Kulturen in der FF.
- ÖLN Gemeinschaften, keine Einschränkung mehr bezüglich Vertragsdatum.
Anmeldung erforderlich, Erfassung durch LWA.
- Futterleguminosen zur Saagutproduktion neu auch blühende Hauptkultur.
- Anzahl Kulturen in der FF wird von fix auf flexibel gewechselt. D.h. es darf zw. 5,6 oder 7 Kulturen gewechselt werden. Weniger als 5 ist aber nicht möglich.
- Maulbeerbaum, Ulmen und kleinblättrige Linden sind neu auch Beitrags berechtigt, bei der Massnahme Neupflanzungen von Einzelbäumen.
- Bei der Massnahme Vielfalt, der BFF auf dem Betrieb erhöhen, zählt neu auch das Element Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge dazu.

Ab 2018:

- Aufhebung der Pflicht RAUS Programm bei der Massnahme Kulturerbe (Hühnerhaltung-Schweine, Esel, Kleinvieh wie Schafe, Ziegen mit Auslauf)

Fragen?

Niemand stellt eine Frage.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Rudaz Heribert stellt der Versammlung die Jahresrechnung vor.

- Das Finanzbudget 2015 – 2022 aller drei Projekte wird vorgestellt.
- Die Bilanzsumme beträgt CHF 114'918.22, mit einem Gewinn von CHF 288.10.
- Die Erfolgsrechnung: Ertrag der Mitgliederbeiträge LQ beträgt CHF 10'088.85

Revisorenbericht:

Der anwesende Revisor Linder Peter empfiehlt der Versammlung, nach der Rechnungsprüfung, welche sie am 19.02.2018 revidiert haben, der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.
Er dankt Heribert Rudaz für die korrekt geführte Jahresrechnung.
Die Rechnung wird einstimmig angenommen und verdankt, sowie die verantwortlichen Organe entlastet.

6. Wahlen

Sturny Florian wird mit grossem Applaus wiederum als Präsident gewählt.
Die übrigen Vorstandsmitglieder so wie die zwei Revisoren werden global mit Applaus gewählt.

7. Verschiedenes

Unter Verschiedenem werden keine Fragen gestellt.

Sturny Florian bedankt sich bei den Anwesenden und schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Der Protokollführer:

Der Präsident:

Schneuwly Georges

Sturny Florian

Bösingen, 28. November 2018